Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lebensdokumente

Notizen zur Geschichte der Meersburg - Die alte Meersburg

Laßberg, Joseph von

Meersburg, o.D. [zw. 1838-1855]

urn:nbn:de:bsz:31-371807

Visual Library

Die alte Meersburg.

K 2914,42 1

Sie liegt auf einem ringsum steilen felsen am Bodensee, in dem alten Pagus Lentiensium, welche unter allen Alemannen am längsten den Römern widerstanden. König Dagobert von Austrasien erbaute sie zwischen den iaren 631 — 638. von diesem bau stehen noch der grosse vier= eckige thurm mit zinnen und das lange hauss zwischen dem westlichen und östlichen flügel. warscheinlich durch brand zerstört, denn von einer kriegerischen verheerung iener zeit weiss man nichts, stellte sie Karl Martell ungefär 80 iare später wieder her. obschon sie unter die Königl. Pfalzen, Palatia regia gehörte, kennt man doch keine karolingische urkunden, welche von hier datirt wären. Im neunten iarhunderte gehörte sie zu dem comitate des graven von Linzgau, unter welchen grav Ulrich von Buchhorn, der bruder der schwäbischen Hildegard, Karl des grossen schwager war. Schon in der mitte des eilften iarhunderts sassen hier die graven von Rordorf, als vögte des Reichs, von welchen Man= gold die erste Rheinbrücke zu Constanz baute. Nach dem erlöschen der graven von Buchhorn, mit Otto, fiel ir erbe durch vertrag an die guelphen, und unter Friederich dem Rotbart gelangten diese und andere guelphische besizungen an das schwäbische Kaiserhaus der H. Staufen. Noch vor dem gänzlichen untergange der H. Staufen= schen Dynastie, erscheinen die bischöfe v. Constanz schon als besizer von Meersburg, namentlich Bischof Eberhard v. Waldburg, der väterliche freund u. vormünder des iungen Conradin. es ist mer als warscheinlich, dass diese besizung von diesem lezten H. Staufen an das bistum Constanz übergieng und die bis izt noch vermisste tradition urkunde wird wol noch ein mal in dem Constanzischen Archive zu Carlsruhe entdeckt werden, wenn sie ie noch vorhanden ist. Conradin hielt sich in den beiden Sommern von 1266 u. 1267. am Bodensee auf, verkaufte und verpfändete den über= rest der H. Staufischen Stammgüter u. bereitete sich zu seinem italienischen zuge, zu gleicher zeit gab er der benachbarten stadt Ueberlingen, der ehemaligen residenz der ältesten herzogen v. Schwaben, die reichsfreiheit, zu gleicher zeit muss er auch Meersburg an das hochstift gegeben haben, wenn es nicht schon sein Vater K. Konrad IV. † 1254. getan hat. von der zweiten hälfte des XIII. bis in jene des XVIII. iarhunderts, also ein halbes iartausend hindurch, war diese alte burg nun der beständige wonsiz der Constanzischen bischöfe. bischof Nicolaus von Kunzingen, hielt 1334 ~~eine 14~~ durch 14 wochen von Kais. Ludwig dem Baier und den schwäb. reichsstädten eine merk=

würdige belagerung darinne aus u. zwang seine feinde zum abzuge, wie der chronist Johann v. Winterthur dies umständlich beschreibt. er ließ 500 berg= knappen aus Tyrol kommen und durch diese zwischen dem felsen worauf die burg stehet und dem anstossenden lande eine 50 fuss tiefe schlucht hauen, in welcher iezt 3 mühlen rauschen. der Domprobst Friedrich v. Toggenburg zeichnete sich in dieser belagerung durch d. tapfersten widerstand, und ein ritter namens Tasso aus Ravensburg, durch kühne streifzüge zu wasser, durch welche er d. belagerten reichlich mit lebensmitteln versahe, auf das rumwürdigste aus. In dem ersten decennium des XVI. Jarh. baute der bischof Hugo v. Landenberg die 4 grossen runden thürme zu schuz und zierde an ~~der~~ die burg an und zu ende dieses iarh. baute der kardinal Marx Sittich v. Hohen Ems die herrlichen archiv gewölbe durch einen italiänische baumeister. Der bischof J. F. von Staufenberg aber wollte eine zierlichere wonung im neueren geschmack haben, und fieng im anfange des XVIII. iarh. an ~~[illegible]~~ in südöstlicher richtung v. der alten burg ein neues schloss zu bauen, erlebte aber dessen vollendung nicht; sondern sein nachfolger der Kardinal Conrad v. Rot führte den bau zu seinem ende und bezog ihn um d. iar 1760. Nach dem die burg König Dagoberts ire geistlichen bewoner verloren hatte, verlegten die bischöfe ire Kanzleien und die gefangenen ins Dienstleuten [illegible], die Archive wurden schon früher unter d. Kardinal v. Hohen Ems hinein verlegt. Durch d. Richsdeputations schluss v. 1803 und d. daraus erfolgende Secularisirung des Hochstiftes Constanz, kam Meersburg in den besiz des markgraven v. Baden, der nachher als Kurfürst und Grossherzog, die hiesigen Regierungs und Kammer collegien, der Kreisregierung zu Constanz einverleibte, und die alten schlossgebäude dahier dem für den Seekreis neuerrichteten hofgerichte ein-räumte: als auch dieses im iar 183 . ebenfalls nach Constanz übersezt worde blieb diese älteste burg Deutschlands, wo nicht Deutschlandes, leer stehen und wurde nur noch zu gefängnissen für das bezirksamt Meersburg benuzt. endlich am 20 November 1837 wurde sie einer öffentlichen ~~Ve~~= steigerung ausgesezt, auf welcher sie ein schwäbischer edelmann, der freiherr Joseph von Lassberg für 10.000 fl. erstand und mit seiner familie im herbste 1838 bezog.

L II 2

Zwei Merkwürdigkeiten von Mersburg.

1.

1473. drukte unter dem bischof Hermann von Landenberg dahier, Lucas Brandis /: von Ravensburg? :/ das erste buch in Schwaben; ein Werk des heil. Augustinus: in Orosium. 4.to

Siehe Eberts bibliograph: lexicon, bei: Augustinus. N.o 1385.

2.

Das musicalische werk, von einem mersburger, in einem alten druke, klein quarto, welches ich besizze.

ad. 1.

Eberts vorgeben: daß die zu Mersburg, Marsipoli, 1473. durch Lucas Brandis Gedrukte Quaestiones super Orosium das erste in Schwaben gedrukte buch sei, ist ungegründet. ich besizze den König Apollonius und die Griseldis, beide 1471. durch Günter Zainer von Reutlingen gedrukt, und vom náml: iare, wie N.o 1. die älteste gedrukte teutsche Chronik, gedrukt zu Ulm von Johannes Zainer v. Reutlingen. 1473. 4.to

ad 2.

Der titel des buchs ist nachstehender:

„ Clarissima plane atque choralis musice
„ interpretatio Domini Balthasser Praspergii
„ Mersburgensis, cum certissimis regulis etc.

am ende stehet:

„ Finis Musices ex Orphei lyra &c

" Saphus cythara manate atque per
" venerabilem dominum Balthasser
" Prasspergium Mersspurgensem.
" In nobili ac preclaro Basileorum
" studio procelti°o diligentia exactissima
" examinate. Rogatu tandem auditorum
" per providum virum Michaelem
" Furter Civem Basiliensem impresse.
" Anno Christiane salutis super millesimo:
" quingentesimo: septimo. "
unten stehet das Basler wappen.
Das praedicat: venerabilis vir, das
dem Mersspurger Prassperg gegeben
wird, deutet auf den geistlichen
stand. warscheinlich war er
professor an der Basler Universitaet. er
lebte und lerte also unter seinem bischof
Christoph Mezler v. Veldkirch, der selbst
ein gelerter und die gelerten unterstuzender
mann war /: electus 1549 :/, muss aber
schon unter dessen vorfaren Johannes
de Weza, seine studien gemacht haben.

Meersburg.

„ Im Schlosse zu Meersburg verschied Christoph /: Mezler
von Andelberg, ein geborener Feldkircher :/ den 11 Septbrs.
„ 1561. nach dem er 13 Jare und 3 monat den Hirtenstab gefürt
„ hatte. noch bei lebzeiten hatte er sich seine ruhestaette in der
„ dortigen pfarrkirche ausgewaelet. Seinem nachfolger Marx
„ Sittich /: graven von Hohen Ems :/ „ hinterließ er 24000 flor: „

aus M. Merkle, Vorarlberg. Innsbruk. 1839.
Teil: I. seite 93. flgd.

1418. Eberhard v. Windek sagt: der Herzog Friedrich v. Oesterreich
kam nach Mersburg, um sich mit Kaiser Sigismund zu versöenen;
allein, die unterhandlung zerschlug sich, weil Friedrich den Aargau /:
sein Stammland :/ zurückforderte. aber am 10 May 1418. zu
Münsterlingen ward die sache verglichen. –

belägerung von Meersburg.

I. bülletin.

Schon sind eine hinlaengliche anzal hand=
und schwerer geschüzze in den stand gesezt
um den angreiffenden feind, mit erfolg
abzutreiben. Sollte die garnison durch
werhafte leute verstaerkt werden; so ist an
dem siege nicht zu zweifeln.
aber der comandant der Akropolis, der
wenigstens alle stunde, nachricht von den
feindlichen bewegungen erhalten sollte,
bleibt leider one kundschaft!!! ——
Der ein

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg